



PATRICK SCHREIBER

Stadtrat

CDU-Fraktion

Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung & Bau

PRESSEMITTEILUNG

(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Patrick Schreiber: DIE LINKE muss sich entscheiden! – Friedlich gegen Nazis oder mit Gewalt gegen den Staat?

An diesem Wochenende demonstrierten tausende Dresdnerinnen und Dresdner sowie zahlreiche Gäste friedlich gegen den Aufmarsch der Neonazis anlässlich des 64. Jahrestages der Zerstörung Dresdens während des Zweiten Weltkrieges.

„Wir können stolz darauf sein, dass sich so viele Menschen an den verschiedenen Demonstrationen beteiligt haben und damit ein deutliches Signal gegen den braunen Sumpf und dessen Geschichtverfälschung gesetzt haben. Die Dresdner haben gezeigt, dass für Nazis in unserer Stadt kein Platz ist!“, so Stadtrat Patrick Schreiber (29), Direktkandidat für den Sächsischen Landtag im Wahlkreis Dresden-Altstadt/Neustadt.

Am Rande der friedlichen Demonstrationen kam es jedoch auch zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit den Polizeikräften. Diese Gewalt ging vor allem vom Antifa-Bündnis „No pasarán“ aus. Der politische Kopf dieses Antifa-Bündnisses waren erneut die extremen Kräfte der Partei DIE LINKE und in Person die Sächsische Landtagsabgeordnete Julia Bonk (DIE LINKE), die die Demonstration von „No pasarán“ angemeldet hatte.

„Diese Gewaltexzessen von Links, angeführt von der Landtagsabgeordneten Julia Bonk, markieren leider die Schattenseite des vereinten Kampfes gegen den Rechtsextremismus. DIE LINKE muss sich daher fragen lassen, gegen wen ihr eigentlicher Kampf gerichtet ist. Der braune Sumpf lässt sich nicht mit exzessiver Gewalt bekämpfen, sondern nur durch den Zusammenhalt von Gesellschaft und Staat und vor allem nur mit friedlichen und rechtsstaatlichen Mitteln.“, so Patrick Schreiber weiter.

DIE LINKE muss sich entscheiden! Will sie friedlich gegen Nazis demonstrieren oder mit Gewalt gegen den Staat und dessen Ordnungskräfte kämpfen.

„Ich fordere daher die DIE LINKE dazu auf, sich von den Machenschaften und verfassungsfeindlichen Aktionen ihrer Landtagsabgeordneten Bonk deutlich zu distanzieren und sich damit klar und deutlich zum Grundgesetz und zur Gewaltfreiheit zu bekennen. Für gewaltbereite linksautonome Kräfte ist in unserer Stadt ebenso wenig Platz, wie für den Extremismus von Rechts!“, stellt Patrick Schreiber abschließend fest.

Dresden, 15.02.2009 / P. Schreiber (0171-1447577)

CDU-Fraktion im Stadtrat der
Landeshauptstadt Dresden
PF 120020
01001 Dresden

Telefon: (03 51) 4 88 22 57
Telefax: (03 51) 4 88 29 72
info@dresden-cdu.de
www.dresden-cdu.de

Besucheradresse
Neues Rathaus
Dr. Külz-Ring 19
01067 Dresden

Stadtrat Patrick Schreiber
Prießnitzau 6
01099 Dresden

Telefon: (0171) 14 475 77
Telefax: (0351) 655 737 55
schreiber@dresden-cdu.de